

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 51

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für ERWACHSENE

Tobler-O-rum
CHOCOLAT
jetzt überall
FABRIK-FRISCH

Frauen

welche an Nervenschwäche,
Neurasthenie, nervösen
Herzbeschwerden, Nerven-
schmerzen und Nervosität
leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilmstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Krampfader- Strümpfe „Latex“

„Neuheit“ ohne Naht,
Bruchbandagen, Um-
standsbinden, Glyze-
rinspritzen etc., chirurgische
und hygienische Bedarfsarti-
kel. - Preisliste auf Wunsch.
F. Kaufmann, Sanitätsgeschäft
Kasernenstr. 11, Zürich

Wissen Sie schon?



Rheumatismusschmer-
zen — Hexenschuss —
steifen Hals — Reissen
— werden rasch gemil-
dert, wenn Sie das neue
Rheumitren einrei-
ben. Die Wirkung die-
ses Mittels beruht auf
neuartiger, patentierter
Verbindung. Es hilft!
Erhältlich zu Fr. 2.25 in
den Apotheken. Ver-
langen Sie Prospekt.
W. Brändli & Co., Bern

das ausgezeich-
net wirkende
Schmerzlinde-
rungs-Pulver bei
Unwohlsein aller Art sollte in
keiner Brieftasche fehlen. Er-
hältlich in Apotheken zu 65 Rp., Fr. 1.— u. 2.—.
Muster durch St. Leonhards Apotheke, St. Gallen.

MALEX

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind

Auf einmal merkt man, daß man älter wird. Dann
ist es höchste Zeit, das Blut von den Selbstgiften
zu befreien. Hiefür eignet sich seit Jahren der
Kräuter-Wacholder-Balsam (Schutzm. Rophaieu)
weit am besten. Blase und Nieren werden ge-
reinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt und die
schädli. Harnsäure geht durch den Urin fort. Nach
einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob
Sie jünger geworden wären. Probeflasche Fr. 3.20,
Kurlflasche Fr. 6.75, in Apotheken. — Hersteller:

Kräuterhaus Rophaieu, Brunnen 113.

Was bei Ihnen fehlt,
fließendes helles
Wasser durch den
bewährten Boller

CUMULUS

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate

DIE

Frau

Enttäuschung

Das soll das Leben sein?!

Die sehnenden Sinne aufs Nützliche
richten,
Der Sachlichkeit leben, auf Schönheit
verzichten,
Das Grämen und Sorgen, das Hoffen
und Warten,
Ist das des Lebens blühender Garten?

Das soll die Liebe sein?!

Erst herzliches Zueinanderstreben,
Dann seelisches Auseinanderleben.
Zwei Sterne einsam im Weltenraum,
Ist das der Liebe sehnender Traum?

A. H.

Die Philanthropin

Elsa ist ein ältliches, vermögliches,
aber sehr geiziges Fräulein. Sie hat aber
auch ihre guten Seiten und beschenkt,
nicht ohne viel Mißtrauen und Ermah-
nungen, hin und wieder Arbeitslose.

So strickte sie einmal Tag um Tag
neben ihrem Radio fünf Paar wollene
Socken in fünf verschiedenen Farben
für einen Armen.

Freudig zeigte sie sie ihm bei seinem
nächsten Erscheinen und sagte: «Legget
Sie emal es Paar aa; die andere gib ich
Ihne nonig; suscht verhaufed Sie sie
mir nur! Wänn die, wo Sie aahänd,
schmutzig sind, dänn chömet Sie's goge
wächsle! Und dänn chauf ich no es Paar
Schuehl!»

«Wie meined Sie?» fragte sie den Ar-
beitslosen, als er so etwas wie «Socken-
garage» murmelte, und fragte sie dann:
«Jä, mueß ich dänn au ame Morge da-
here cho go d'Schueh alege, und am
Abig wieder bringe?»

frikla

Traum

vor Weihnachten

Meine Frau ist eine reizend-liebe
Gattin. Sie liest mir jeden Wunsch von
den Augen ab. Noch nie ein Mißtönchen
hat unser harmonisches Zusammenleben
getrübt ... komme ich einmal in der
Morgenfrühe vom verlängerten Vereins-
hock heim, dann strahlt sie vor seliger
Wiedersehensfreude und offeriert mir
belegte Brötchen und wohlriechenden
Kaffee. Ich schreibe darum jeden Tag
in mein Tagebuch: «Ich bin der glück-
lichste Ehemann auf dieser Welt.»

Zu Weihnachten überraschte sie mich
mit einem wunderbarer Geschenk. Es
lag, mit grünen Tannenzweigen einge-
rahmt, auf meinem Schreibtisch. Es prä-
sentierte sich als «Wunschzettel Deiner

lieben Gattin.» Darunter stand der ein-
zige Wunsch: Statt jeden Abend zum
Jassen und Kegeln auszurücken, bleibe
bei Deiner geliebten Frau und gehe mit
ihr am Sonntag aus!

Die Sache hat Wunder gewirkt: So-
fort gab ich meinen Austritt aus sämt-
lichen Vereinen und sitze nun an den
Abenden gemütlich bei meiner Frau,
spiele Spielchen und fühle mich glück-
lich dabei.

Aber, entschuldigen Sie, das Ganze
war glücklicherweise nur ein Traum!

Weha

Liebe

auf den ersten Blick

Er kam mit 100 PS, sah und siegte.
Die Besiegte hieß Mimi.

Am folgenden Tage fand ich Mimi in
Tränen aufgelöst. Sie lief im Hotelzim-
mer auf und ab und schrie: «Der Schuft!
Der Lump!» wie eine verlassene Braut
im Film.

«Ist er Dir untreu geworden?», fragte
ich mitleidig.

Darauf schluchzte Mimi: «Es war gar
nicht sein Wagen!»

Fifi

Bon appétit

Unlängst, nach einem Tanz in einer
Zürcher Vergnügungsstätte, nahm ein
Kavalier seine Tanzpartnerin hinunter
ins Restaurant zum Abendessen. Er be-
merkte bald, daß der Kellner von ihr
kein Auge ablassen konnte.

«Losed Sie, Chällner!», sagte er, nach-
dem er mit dem Essen fertig war, «wor-
um fixieret Sie au immer die jung Dame?»

«Tuet mer leid, Herr!», stammelte der
Kellner, «es isch würlki nid' unanständig
vo mir, I mues die Dame nur bewun-
dere, sie isch jetzt nämli a däm Abig
scho das sächsti Mal da une zum
Aesse.»

Al. Sche.

(... gäledsie Fräulein, das git halt
Hunger, wemme de ganz Abig mit
schlächte Tänzer umehopse mueß!
Der Setzer.)

Die Frau

und das Fremdwort

Die Frau meines Nachbarn ging in ein
Spielwarengeschäft, um auf Weihnachten
eine «Charakterbabe» zu kaufen. Nun
meinte sie aber, die Celluloidpuppen
hießen so und nahm eine solche in die
Hände, drückte daran und sagte dann
zur Verkäuferin: «Sie, das isch aber
dünne Charakter da dra!» Als die
Verkäuferin lachte und fragte: «Was
meined Sie?» «He ja, da der Charakter
mein i, der isch so dünn!»

J.A.

VON Heute

Ganz einfach

Ein junges Frauli möchte gerne einmal hinter die Geheimnisse der elektrischen Glocke kommen. Sie fragt den eben im Hause arbeitenden Elektriker:

Sie: «Wie goht das eigentlich zue bi däre Glocke, daß das lüet?»

Er: «Jä, sehnt Sie, das isch e schwierige Fall. Do hämmer zwei Dröht, im einte sinn d'Volt, und im andere laufe d'Ampère. Wenn me do uf dä Knopf druggt, denn chömme die zwei zämme, und denn lütet!»

Sie: «Aha, jetzt isch mir die Sach klar worde...!» H. R. Gr.

Verliebte auf dem Uetliberg

Sie: «Gäll, Emil, Du loosch mi nid fahre?»

Er: «Sicher nid, Söfeli, Du muesch kei Angscht ha — mir laufed abel!» aw.

Liebe und Magenfrage

Die junge Frau schrieb an ihre Mutter: «Wie leicht ist es, sich in das Herz eines Mannes hineinzuküssen, aber wie schwer ist es, sich durch Kochen darin zu behaupten!» Z.



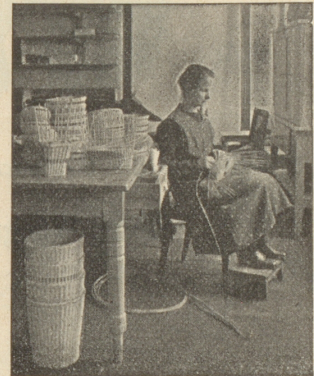
Klebsattel

«Aber Hansli, bisch verrückt worde?»

«Nei, nei, d'Mueter meint nume, die Gasmaske chönn me jetzt grad gäbig bruche, wenn i zum Konditor müß go Süßes hole — ich chönn de numme schläcke...»



Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk
Flaschen Fr. 3.75, 6.25. Verpackung Fr. 20.-



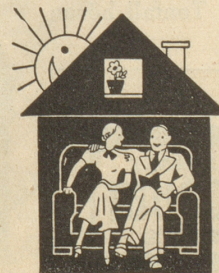
Bürsten für Haushalt und technische Betriebe,
Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneumatten, rohe Zainen und weiße Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haushaltsgeschäfte; kein Hausierhandel!

Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen.
Exakte Ausführung unter billiger Berechnung.



Lassen Sie in Ihrem Hause nie die

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

ausgehen und das Glück bleibt bei Ihnen wohnen!

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel